

ABO+

# Die junge Exekutive will Holztische

**Wangen an der Aare** 2019 ist das «Jahr der Milizarbeit». Hierfür hat sich die Gemeinde Wangen zusammen mit der Schule etwas Besonderes einfallen lassen: eine Jugend-Gemeindeversammlung.

Sonntag 1. September 2019 14:33 von Marion Heiniger



Beinahe authentisch: Die Schülerinnen und Schüler veranstalten im Feuerwehrmagazin eine Gemeindeversammlung. Foto Marcel Bieri

Es ist noch nicht einmal neun Uhr morgens, und bereits sind in Wangen an der Aare 49 Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse auf den Strassen unterwegs. Ihr Ziel ist das Feuerwehrmagazin. Aber nicht, um den Tag der offenen Tore zu besuchen, den die Feuerwehr an diesem Wochenende durchführt, sondern, um an einer Jugend-Gemeindeversammlung teilzunehmen.

Im Rahmen des Projekts «Jahr der Milizarbeit 2019» des schweizerischen Gemeindeverbandes hat die Gemeinde zusammen mit der Schule diese aussergewöhnliche Versammlung organisiert. Ihr Ziel ist es, das Interesse der Jugendlichen am politischen System, insbesondere auf Gemeindeebene, zu wecken. Zudem soll den Jugendlichen aufgezeigt werden, dass mit Engagement Ziele erfolgreich umgesetzt werden können.

### Fünf durchdachte Projekte

Die Schülerinnen und Schüler wissen genau, was an diesem Morgen auf sie zukommt. Zusammen mit ihrem Lehrer Stefan Knecht haben sie sich im Unterricht bestens darauf vorbereitet. Für den speziellen Anlass haben sie fünf verschiedene Projekte ausgearbeitet, über die sie nun an dieser nicht ganz gewöhnlichen Gemeindeversammlung demokratisch abstimmen wollen: Tischfussball, Tischtennis, aufgemalte Pausenplatzspiele, Holztische mit Bänken oder ein Podest als Zuschauersitzplätze beim Sportplatz. Alles durchdachte Projekte, welche der Schule und den Schülern einen Mehrwert bieten würden.

---

## «Im Idealfall braucht es nur einen Wahlgang.»

Gemeinderat Gerhard Käser

Zuerst jedoch müssen die Jugendlichen unter den elf nominierten Schülerinnen und Schülern einen fünfköpfigen Gemeinderat wählen. Dieser wird anschliessend unter Ausschluss der Öffentlichkeit seinen

Präsidenten benennen und vier der fünf Projekte zur Abstimmung an der Versammlung bestimmen. Die erforderlichen Abstimmungsformulare liegen schon auf den Stühlen bereit. «Im Idealfall braucht es nur einen Wahlgang, wenn von Anfang an fünf Kandidaten das absolute Mehr von mindestens 25 Stimmen erhalten», erklärt Gemeinderat Gerhard Käser den Jugendlichen.

Währenddessen werden die Stimmzettel des ersten Wahlganges durch zwei zuvor bestimmte Stimmenzähler ausgewertet. Nun liegt das Resultat vor: Der erwähnte Idealfall ist jedoch nicht eingetreten. Zwar haben vier der Nominierten das absolute Mehr erreicht, das fünfte Mitglied jedoch kann erst nach einem weiteren Wahlgang bekannt gegeben werden.

## Kredit bewilligt

Während die Kinder am Tag der offenen Tore der Feuerwehr im Hintergrund eine 17 Meter hohe Feuerwehrleiter hochklettern, gut gesichert mit Klettergurt und Seil, ist der zweite Teil der Jugend-Gemeindeversammlung noch in vollem Gange. Das Siegerprojekt soll nun im Cupsystem gewählt werden. Dazu werden jeweils zwei Projekte für die Abstimmung gegeneinandergestellt, wobei jenes mit der höheren Stimmenzahl gewinnt.

Mit grosser Mehrheit kann sich so schliesslich das Projekt Neue Holztische gegen das Projekt Tischfussball durchsetzen. Laut Gemeindeschreiber Peter Bühler wird nun die Gemeinde zusammen mit den Schülerinnen und Schülern das Siegerprojekt zeitnah umsetzen. Der Wanger Gemeinderat hat dafür bereits im Vorfeld einen Kredit von 2000 Franken bewilligt.